

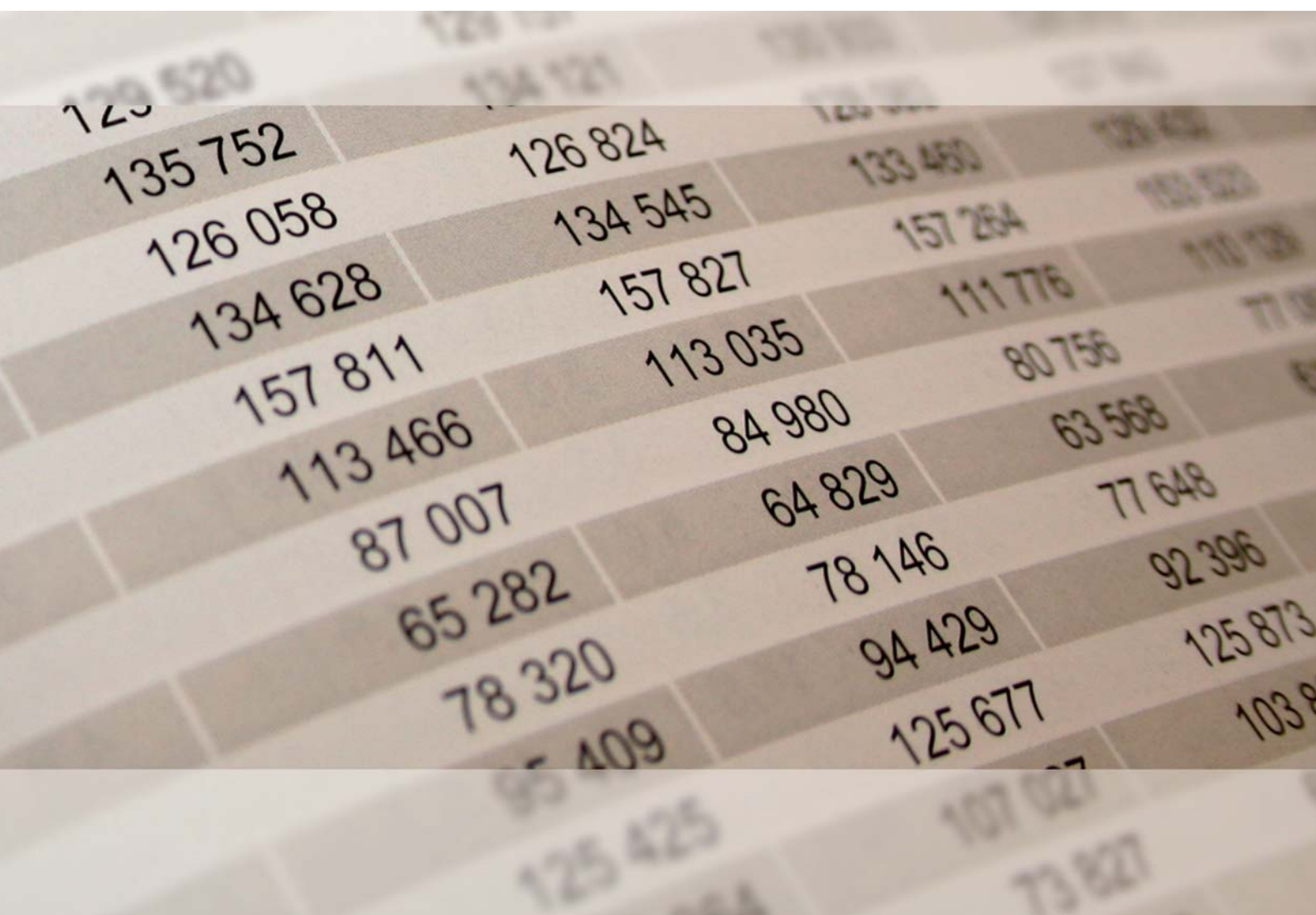


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2010

STATISTISCHE BERICHTE



Empfängerinnen und Empfänger von
Leistungen nach dem Asylbewerber-
leistungsgesetz am 31. Dezember 2007

Kennziffer: K I - j/07 · Bestellnr.: K1123 200700 · ISSN: 1430-5143

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Inhalt

Textteil	Seite
Vorbemerkungen	4
 Tabellenteil	
1. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12. der Jahre 2003 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	6
2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen	7
3. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen	8
4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit	10
5. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	12
6. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2007 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung	13
7. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2007 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altergruppen	15
8. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2007 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand	17
9. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2007 nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit	19

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber -Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)- wurden die Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen.

Seit November 1993 haben Asylbewerber keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), sondern nur noch auf die Leistungen gemäß dem AsylbLG.

Die Asylbewerberleistungsstatistik gliedert sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen
- II - Empfänger
 - von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2)
 - von Grundleistungen (§ 3)
 - von ausschließlich anderen Leistungen (§§ 4 bis 6)

Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 AsylbLG.

Berichtsweg

Auskunftspflichtig nach § 12 Abs. 5 Asylbewerberleistungsgesetz in Verbindung mit § 1 des Landesaufnahmegesetzes sind die Landkreise, die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte, die verbandsfreien Gemeinden und die Ortsgemeinden soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen.

Periodizität

Die Erhebung über die Empfängerinnen und Empfänger wird als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt.

Begriffserläuterungen

Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs der Leistungsberechtigten. Sie werden entweder nach § 3 AsylbLG in Form von Grundleistungen oder nach § 2 AsylbLG als Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem 3. Kapitel SGB XII gewährt.

Besondere Leistungen werden in speziellen Bedarfssituationen gewährt. Dazu gehören Leistungen nach den §§ 4 bis 6 AsylbLG sowie die Leistungen nach § 2 AsylbLG entsprechend dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch **Sachleistungen**, **Wertgutscheine** oder **Geldleistungen** decken.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

Art der Unterbringung

Es wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung unterschieden. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens gemäß § 55 AsylVfG der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Geduldete Ausländer/innen

Einem/einer Ausländer/in wird gemäß § 55 Ausländergesetz eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Ein/e Ausländer/in ist gemäß § 42 Ausländergesetz zur Ausreise verpflichtet, wenn er/sie eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

1. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.
der Jahre 2003 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007
Regelleistungsempfänger insgesamt	10 210	8 836	7 258	6 758	5 368
und zwar					
Grundleistungen	9 275	7 770	6 223	5 530	4 196
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	935	1 066	1 035	1 228	1 172
männlich	5 913	5 113	4 148	3 759	3 009
weiblich	4 297	3 723	3 110	2 999	2 359
unter 3	579	505	390	365	273
3 - 7	792	631	559	527	405
7 - 11	862	731	573	504	404
11 - 15	853	724	614	587	433
15 - 18	571	513	413	440	334
18 - 21	828	693	516	406	332
21 - 25	911	804	610	593	445
25 - 30	1 137	935	793	664	571
30 - 40	2 059	1 759	1 418	1 273	953
40 - 50	1 040	957	854	829	692
50 - 60	367	371	333	361	313
60 - 65	66	70	69	77	77
65 und älter	145	143	116	132	136
Aufenthaltsgestattung	5 578	4 417	2 774	2 409	1 861
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	749	598	618	501	322
Familienangehöriger	1 513	1 275	842	807	596
geduldeter Ausländer	2 339	2 506	2 660	2 752	2 170
Einreise über einen Flughafen	2	4	258	34	12
Aufenthaltserlaubnis	29	36	87	190	363
Folge- oder Zweitantrag	-	-	19	65	44
Europäer	5 107	4 313	3 363	3 030	2 237
Afrikaner	1 055	918	702	602	519
Asiaten	3 655	3 285	2 750	2 636	2 210
Amerikaner, Bürger übriger Staaten, Staatenlose, unbekannt	393	320	443	490	402
Durchschnittsalter	24,8	25,4	25,8	26,3	27,1
Empfänger/-innen von besonderen Leistungen	4 948	3 541	3 780	3 249	2 425
darunter:					
mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen	4 932	3 526	3 763	3 238	2 416
Leistungen bei Krankheit, Schwanger- schaft und Geburt	4 183	2 941	2 935	2 498	1 740
Arbeitsgelegenheiten	951	1 004	629	627	262
sonstige Leistungen in Form von Sachleistung	191	183	120	125	112
Geldleistung	313	394	267	234	153

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach Art und Form der Leistung,
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungs- empfänger insgesamt	Davon				
		Grundleistungsempfänger				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen
		zusammen	und zwar nach Form der Leistung			
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung	

Männlich

unter 3	155	143	46	25	136	12
3 - 7	205	163	51	29	148	42
7 - 11	211	157	48	36	140	54
11 - 15	209	144	35	34	124	65
15 - 18	188	133	44	27	111	55
18 - 21	195	152	66	42	130	43
21 - 25	284	257	118	62	220	27
25 - 30	363	334	143	88	290	29
30 - 40	557	477	195	119	418	80
40 - 50	395	306	118	84	265	89
50 - 60	166	117	42	26	103	49
60 - 65	35	22	3	5	20	13
65 und älter	46	23	7	4	20	23
Zusammen	3 009	2 428	916	581	2 125	581
Durchschnittsalter	26,8	26,4	27,1	27,4	26,2	28,7

Weiblich

unter 3	118	107	35	15	97	11
3 - 7	200	152	49	41	133	48
7 - 11	193	141	38	32	127	52
11 - 15	224	167	52	38	150	57
15 - 18	146	104	31	20	95	42
18 - 21	137	97	22	14	89	40
21 - 25	161	120	41	33	108	41
25 - 30	208	176	63	35	151	32
30 - 40	396	312	104	76	279	84
40 - 50	297	208	67	45	185	89
50 - 60	147	99	30	19	87	48
60 - 65	42	25	6	5	22	17
65 und älter	90	60	8	12	56	30
Zusammen	2 359	1 768	546	385	1 579	591
Durchschnittsalter	27,3	26,5	25,7	26,2	26,5	29,7

Insgesamt

unter 3	273	250	81	40	233	23
3 - 7	405	315	100	70	281	90
7 - 11	404	298	86	68	267	106
11 - 15	433	311	87	72	274	122
15 - 18	334	237	75	47	206	97
18 - 21	332	249	88	56	219	83
21 - 25	445	377	159	95	328	68
25 - 30	571	510	206	123	441	61
30 - 40	953	789	299	195	697	164
40 - 50	692	514	185	129	450	178
50 - 60	313	216	72	45	190	97
60 - 65	77	47	9	10	42	30
65 und älter	136	83	15	16	76	53
Insgesamt	5 368	4 196	1 462	966	3 704	1 172
Durchschnittsalter	27,1	26,5	26,6	26,9	26,4	29,2

3. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach Stellung zum Haushaltsvorstand,

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	und zwar nach				
			Stellung zum Haushaltsvorstand				Aufenthalts- gestattung
			Haushalts- vorstand	Ehegatte(in)/ Lebens- partner(in)	Kind	sonstige Person	

Männ-

1	unter 3	155	-	-	148	7	36
2	3 - 7	205	-	-	201	4	69
3	7 - 11	211	-	-	205	6	61
4	11 - 15	209	-	-	205	4	58
5	15 - 18	188	-	-	143	45	56
6	18 - 21	195	108	-	85	2	71
7	21 - 25	284	254	2	26	2	123
8	25 - 30	363	330	10	15	8	178
9	30 - 40	557	536	13	5	3	247
10	40 - 50	395	374	18	-	3	151
11	50 - 60	166	154	11	-	1	47
12	60 - 65	35	33	1	-	1	18
13	65 und älter	46	39	3	-	4	9
14	Zusammen	3 009	1 828	58	1 033	90	1 124
15	Durchschnittsalter	26,8	35,9	42,4	10,6	20,7	27,9

Weib-

16	unter 3	118	-	-	116	2	33
17	3 - 7	200	-	-	192	8	50
18	7 - 11	193	-	-	191	2	68
19	11 - 15	224	-	-	220	4	67
20	15 - 18	146	-	-	141	5	35
21	18 - 21	137	51	6	69	11	35
22	21 - 25	161	92	18	33	18	56
23	25 - 30	208	112	76	12	8	82
24	30 - 40	396	185	198	2	11	146
25	40 - 50	297	112	180	1	4	89
26	50 - 60	147	73	68	-	6	43
27	60 - 65	42	25	14	-	3	12
28	65 und älter	90	71	13	-	6	21
29	Zusammen	2 359	721	573	977	88	737
30	Durchschnittsalter	27,3	39,2	40,3	10,8	29,3	27,4

Ins-

31	unter 3	273	-	-	264	9	69
32	3 - 7	405	-	-	393	12	119
33	7 - 11	404	-	-	396	8	129
34	11 - 15	433	-	-	425	8	125
35	15 - 18	334	-	-	284	50	91
36	18 - 21	332	159	6	154	13	106
37	21 - 25	445	346	20	59	20	179
38	25 - 30	571	442	86	27	16	260
39	30 - 40	953	721	211	7	14	393
40	40 - 50	692	486	198	1	7	240
41	50 - 60	313	227	79	-	7	90
42	60 - 65	77	58	15	-	4	30
43	65 und älter	136	110	16	-	10	30
44	Insgesamt	5 368	2 549	631	2 010	178	1 861
45	Durchschnittsalter	27,1	36,8	40,5	10,7	25,0	27,7

aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen

und zwar nach									Lfd. Nr.
aufenthaltsrechtlichem Status						Erwerbsstatus			
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige(r)	geduldete/r Aus- länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufent- haltser- laubnis	Folge- oder Zweit- antrag	vollzeit- erwerbs- tätig	teilzeit- erwerbs- tätig	nicht erwerbs- tätig	

lich

3	36	74	-	5	1	-	-	155	1
12	46	65	-	12	1	-	-	205	2
10	50	74	1	15	-	-	-	211	3
8	56	65	3	15	4	-	-	209	4
9	38	61	1	22	1	-	3	185	5
10	19	76	-	15	4	8	6	181	6
15	9	130	-	7	-	4	11	269	7
30	3	140	1	9	2	5	20	338	8
38	1	249	1	18	3	28	33	496	9
32	1	183	1	25	2	24	24	347	10
18	-	77	1	21	2	5	16	145	11
3	-	12	-	2	-	-	2	33	12
2	-	22	-	12	1	-	-	46	13
190	259	1 228	9	178	21	74	115	2 820	14
30,6	10,9	28,2	24,6	29,9	27,3	36,6	36,9	26,2	15

lich

2	30	49	-	2	2	-	-	118	16
9	48	80	-	11	2	-	-	200	17
8	46	54	-	15	2	-	-	193	18
14	55	72	-	14	2	-	-	224	19
6	29	59	-	16	1	-	1	145	20
3	18	69	-	11	1	3	4	130	21
6	11	72	1	12	3	4	4	153	22
6	14	88	-	14	4	2	4	202	23
27	38	153	-	29	3	8	13	375	24
20	31	132	-	25	-	2	21	274	25
16	15	53	2	15	3	1	4	142	26
4	-	16	-	10	-	-	1	41	27
11	2	45	-	11	-	-	-	90	28
132	337	942	3	185	23	20	52	2 287	29
34,2	19,5	28,2	43,8	32,1	23,6	31,8	38,2	27,0	30

gesamt

5	66	123	-	7	3	-	-	273	31
21	94	145	-	23	3	-	-	405	32
18	96	128	1	30	2	-	-	404	33
22	111	137	3	29	6	-	-	433	34
15	67	120	1	38	2	-	4	330	35
13	37	145	-	26	5	11	10	311	36
21	20	202	1	19	3	8	15	422	37
36	17	228	1	23	6	7	24	540	38
65	39	402	1	47	6	36	46	871	39
52	32	315	1	50	2	26	45	621	40
34	15	130	3	36	5	6	20	287	41
7	-	28	-	12	-	-	3	74	42
13	2	67	-	23	1	-	-	136	43
322	596	2 170	12	363	44	94	167	5 107	44
32,1	15,8	28,2	29,4	31,0	25,4	35,6	37,3	26,6	45

4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach Art der

Lfd. Nr.	Staats-angehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Davon						
		ins-gesamt	davon nach Art der Unterbringung			Grundleistungs-						
			Auf-nahme-einrich-tung	Gemein-schafts-unter-kunft	dezen-trale Unter-bringung	zusammen			davon			
						zu-sam-men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			Aufnahme-einrichtung		
							Sach-leistung	Wertgut-schein	Geld-leistung	zusam-men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
											Sach-leistung	Wertgut-schein
1	Bosnien und Herzegowina	47	1	8	38	24	17	4	19	-	-	-
2	Bulgarien	7	6	-	1	7	6	1	1	6	6	-
3	Serbien und Montenegro	1 495	35	67	1 393	991	263	239	875	35	33	19
4	Polen	5	-	-	5	5	-	-	5	-	-	-
5	Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Russische Föderation	222	5	19	198	187	54	48	173	5	2	1
7	Türkei	302	15	33	254	229	72	42	196	15	15	3
8	Ungarn	3	3	-	-	3	3	-	-	3	3	-
9	Übriges Europa	156	4	5	147	128	36	26	110	4	4	-
10	Europa zusammen	2 237	69	132	2 036	1 574	451	360	1 379	68	63	23
11	Algerien	94	7	8	79	82	36	13	75	7	7	1
12	Ghana	17	-	-	17	16	1	4	16	-	-	-
13	Kongo, Dem. Rep.	22	-	-	22	21	1	-	21	-	-	-
14	Nigeria	77	5	14	58	70	36	20	62	5	5	3
15	Übriges Afrika	309	13	45	251	287	92	76	255	13	11	5
16	Afrika zusammen	519	25	67	427	476	166	113	429	25	23	9
17	Amerika zusammen	5	2	1	2	3	3	1	1	2	2	-
18	Afghanistan	83	3	8	72	55	20	5	52	2	2	-
19	China	140	8	46	86	137	71	36	118	8	4	2
20	Indien	88	4	17	67	84	34	24	73	4	4	1
21	Iran	297	13	44	240	259	112	63	220	13	8	-
22	Libanon	200	3	6	191	128	37	26	124	3	3	-
23	Pakistan	86	2	17	67	72	18	6	69	2	-	-
24	Sri Lanka	19	-	-	19	15	9	3	12	-	-	-
25	Vietnam	67	4	10	53	66	25	16	58	4	4	1
26	Übriges Asien	1 230	59	146	1 025	1 027	412	256	910	59	54	25
27	Asien zusammen	2 210	96	294	1 820	1 843	738	435	1 636	95	79	29
28	Übrige Staaten; staatenlos	43	-	2	41	39	19	4	39	-	-	-
29	Unbekannt	354	17	40	297	261	85	53	220	17	11	2
30	Insgesamt	5 368	209	536	4 623	4 196	1 462	966	3 704	207	178	63

1) Ohne Mehrfachzählungen.

Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit

												Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt					
nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung				
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrich- tung	Gemein- schafts- unter- kunft	dezen- trale Unter- bringung		
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung								
	Sach- leistung	Wertgut- schein		Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung						
7	7	2	17	10	2	15	23	1	1	21	1	
-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	2	
55	27	31	901	203	189	833	504	-	12	492	3	
-	-	-	5	-	-	5	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
18	1	5	164	51	42	157	35	-	1	34	6	
30	16	9	184	41	30	173	73	-	3	70	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
5	3	-	119	29	26	106	28	-	-	28	9	
115	54	47	1 391	334	290	1 290	663	1	17	645	10	
8	5	5	67	24	7	67	12	-	-	12	11	
-	-	-	16	1	4	16	1	-	-	1	12	
-	-	-	21	1	-	21	1	-	-	1	13	
14	9	4	51	22	13	51	7	-	-	7	14	
40	15	14	234	66	57	220	22	-	5	17	15	
62	29	23	389	114	81	375	43	-	5	38	16	
1	1	1	-	-	-	-	2	-	-	2	17	
4	1	1	49	17	4	48	28	1	4	23	18	
46	36	16	83	31	18	79	3	-	-	3	19	
17	14	9	63	16	14	58	4	-	-	4	20	
38	19	13	208	85	50	187	38	-	6	32	21	
5	4	2	120	30	24	119	72	-	1	71	22	
17	11	2	53	7	4	52	14	-	-	14	23	
-	-	-	15	9	3	12	4	-	-	4	24	
10	4	2	52	17	13	49	1	-	-	1	25	
121	50	36	847	308	195	794	203	-	25	178	26	
258	139	81	1 490	520	325	1 398	367	1	36	330	27	
2	2	1	37	17	3	37	4	-	-	4	28	
39	10	8	205	64	43	181	93	-	1	92	29	
477	235	161	3 512	1 049	742	3 281	1 172	2	59	1 111	30	

5. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2007 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						
		männlich	weiblich	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen unter- gebracht
				unter 18	18 - 50	50 und älter		
Kreisfreie Stadt								
Koblenz	143	67	76	49	71	23	8	-
Landkreise								
Ahrweiler	214	119	95	71	118	25	8	19
Altenkirchen (Ww.)	234	129	105	108	113	13	1	28
Bad Kreuznach	176	108	68	46	116	14	5	2
Birkenfeld	105	68	37	33	66	6	5	-
Cochem-Zell	103	59	44	40	56	7	8	3
Mayen-Koblenz	396	240	156	119	228	49	19	41
Neuwied	413	213	200	137	221	55	34	68
Rhein-Hunsrück-Kreis	106	52	54	44	50	12	-	4
Rhein-Lahn-Kreis	138	64	74	64	61	13	7	-
Westerwaldkreis	242	135	107	92	126	24	3	22
Kreisfreie Stadt								
Trier	200	136	64	46	133	21	1	173
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	152	86	66	55	79	18	13	11
Eifelkreis Bitburg-Prüm	124	68	56	44	61	19	7	3
Vulkaneifel	83	52	31	26	49	8	7	11
Tier-Saarlouis	179	96	83	67	90	22	3	2
Kreisfreie Städte								
Frankenthal	25	17	8	6	18	1	-	1
Kaiserslautern	15	5	10	4	10	1	-	-
Landau i. d. Pfalz	29	15	14	11	10	8	1	-
Ludwigshafen a. Rhein	348	180	168	131	197	20	25	3
Mainz	254	131	123	83	133	38	17	153
Neustadt a. d. Weinstr.	80	50	30	21	50	9	9	19
Pirmasens	183	95	88	80	86	17	3	-
Speyer	25	9	16	11	12	2	-	-
Worms	47	30	17	8	35	4	-	27
Zweibrücken	38	24	14	12	22	4	1	-
Landkreise								
Alzey-Worms	38	16	22	12	19	7	4	-
Bad Dürkheim	224	122	102	89	125	10	15	53
Donnersbergkreis	87	54	33	27	51	9	2	10
Germersheim	158	86	72	61	88	9	11	12
Kaiserslautern	156	95	61	40	108	8	7	12
Kusel	105	64	41	38	61	6	5	-
Südliche Weinstraße	145	72	73	49	86	10	9	-
Rhein-Pfalz-Kreis	304	195	109	97	180	27	13	53
Mainz-Bingen	24	13	11	9	13	2	5	2
Südwestpfalz	75	44	31	19	51	5	5	13
Rheinland-Pfalz	5 368	3 009	2 359	1 849	2 993	526	261	745
kreisfreie Städte	1 387	759	628	462	777	148	65	376
Landkreise	3 981	2 250	1 731	1 387	2 216	378	196	369

6. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2007 nach Haushaltstyp,

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Haushalte insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
			Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Kreisfreie Stadt								
1	Koblenz	77	2	10	29	18	-	11
Landkreise								
2	Ahrweiler	103	6	9	41	21	4	4
3	Altenkirchen (Ww.)	81	2	20	29	9	1	5
4	Bad Kreuznach	99	5	13	50	16	-	4
5	Birkenfeld	60	2	6	35	4	-	1
6	Cochem-Zell	53	2	9	25	7	-	9
7	Mayen-Koblenz	206	14	25	103	25	-	10
8	Neuwied	205	14	23	75	46	4	14
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	39	3	2	9	5	-	1
10	Rhein-Lahn-Kreis	42	-	12	10	5	-	3
11	Westerwaldkreis	107	6	19	49	14	-	8
Kreisfreie Stadt								
12	Trier	150	4	3	88	23	3	8
Landkreise								
13	Bernkastel-Wittlich	75	1	11	38	10	-	6
14	Eifelkreis Bitburg-Prüm	61	3	5	27	11	-	6
15	Vulkaneifel	46	1	9	27	6	-	-
16	Tier-Saarburg	84	5	15	33	11	1	6
Kreisfreie Städte								
17	Frankenthal	19	-	-	14	3	-	2
18	Kaiserslautern	8	-	1	3	2	-	-
19	Landau i. d. Pfalz	12	1	4	2	3	-	1
20	Ludwigshafen a. Rhein	168	2	16	68	36	2	20
21	Mainz	139	12	13	49	31	1	12
22	Neustadt a. d. Weinstr.	53	3	6	32	6	-	3
23	Pirmasens	58	3	12	22	4	-	3
24	Speyer	11	1	1	2	3	-	1
25	Worms	36	2	1	20	8	-	1
26	Zweibrücken	20	1	5	7	5	-	2
Landkreise								
27	Alzey-Worms	16	2	3	1	5	1	-
28	Bad Dürkheim	103	1	16	46	14	2	6
29	Donnersbergkreis	48	2	3	28	6	-	5
30	Germersheim	75	3	11	36	10	2	3
31	Kaiserslautern	94	2	15	54	14	-	4
32	Kusel	41	2	9	18	3	-	1
33	Südliche Weinstraße	70	1	3	32	11	-	11
34	Rhein-Pfalz-Kreis	176	7	25	96	26	1	10
35	Mainz-Bingen	11	-	4	4	2	-	1
36	Südwestpfalz	47	-	6	27	7	-	2
37	Rheinland-Pfalz	2 693	115	345	1 229	430	22	184
38	kreisfreie Städte	751	31	72	336	142	6	64
39	Landkreise	1 942	84	273	893	288	16	120

eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

		von den Haushalten insgesamt					Lfd. Nr.
sonstige Haushalte		waren		waren untergebracht			
		mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme- einrichtungen	in vergleichbaren Einrichtungen	anderweitig	
ohne Minderjährige	mit Minderjährigen						
1	6	30	47	-	-	77	1
5	13	12	91	-	10	93	2
5	10	4	77	1	13	67	3
4	7	7	92	1	-	98	4
1	11	5	55	-	-	60	5
-	1	9	44	-	3	50	6
5	24	38	168	1	24	181	7
7	22	46	159	7	47	151	8
4	15	-	39	4	-	35	9
3	9	12	30	-	-	42	10
1	10	6	101	2	15	90	11
3	18	1	149	135	-	15	12
2	7	11	64	5	3	67	13
3	6	10	51	-	1	60	14
1	2	6	40	-	6	40	15
2	11	14	70	-	2	82	16
-	-	1	18	1	-	18	17
-	2	-	8	-	-	8	18
1	-	2	10	-	-	12	19
3	21	45	123	-	3	165	20
5	16	25	114	-	88	51	21
-	3	9	44	-	16	37	22
2	12	5	53	-	-	58	23
1	2	2	9	-	-	11	24
1	3	-	36	-	25	11	25
-	-	2	18	-	-	20	26
2	2	4	12	-	-	16	27
4	14	14	89	2	30	71	28
1	3	6	42	-	9	39	29
1	9	12	63	3	5	67	30
2	3	9	85	-	8	86	31
2	6	5	36	-	-	41	32
1	11	8	62	-	-	70	33
2	9	18	158	-	53	123	34
-	-	6	5	-	2	9	35
2	3	5	42	-	11	36	36
77	291	389	2 304	162	374	2 157	37
17	83	122	629	136	132	483	38
60	208	267	1 675	26	242	1 674	39

7. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2007

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
				Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel-leistungen ³⁾	ambulant	stationär		Sach-leistung	Geld-leistung

Männ-

1	unter 3	54	54	43	3	-	3	5
2	3 - 7	102	102	75	5	-	4	6
3	7 - 11	76	76	48	5	-	6	8
4	11 - 15	88	88	52	2	-	1	4
5	15 - 18	74	74	43	3	4	2	4
6	18 - 21	77	77	51	1	13	-	2
7	21 - 25	121	121	89	5	39	7	6
8	25 - 30	164	164	123	9	38	8	14
9	30 - 40	269	268	204	9	50	12	19
10	40 - 50	186	186	128	6	34	11	14
11	50 - 60	82	80	53	1	14	2	4
12	60 - 65	17	17	9	-	2	-	-
13	65 und älter	23	23	10	-	-	-	1
14	Zusammen	1 333	1 330	928	49	194	56	87
15	Durchschnittsalter	27,9	27,8	27,6	24,1	33,0	26,8	26,9

Weib-

16	unter 3	35	35	24	3	-	1	2
17	3 - 7	87	87	52	8	-	9	8
18	7 - 11	90	90	60	7	-	5	5
19	11 - 15	101	101	61	5	-	6	7
20	15 - 18	68	68	41	2	2	2	2
21	18 - 21	56	56	31	5	5	3	4
22	21 - 25	77	77	51	3	6	2	2
23	25 - 30	96	96	67	10	12	8	9
24	30 - 40	195	194	134	9	24	13	17
25	40 - 50	140	139	90	6	12	5	6
26	50 - 60	77	76	49	1	5	1	1
27	60 - 65	22	21	10	-	2	-	2
28	65 und älter	48	46	33	1	-	1	1
29	Zusammen	1 092	1 086	703	60	68	56	66
30	Durchschnittsalter	28,3	28,5	28,7	22,8	34,3	23,6	25,4

Ins-

31	unter 3	89	89	67	6	-	4	7
32	3 - 7	189	189	127	13	-	13	14
33	7 - 11	166	166	108	12	-	11	13
34	11 - 15	189	189	113	7	-	7	11
35	15 - 18	142	142	84	5	6	4	6
36	18 - 21	133	133	82	6	18	3	6
37	21 - 25	198	198	140	8	45	9	8
38	25 - 30	260	260	190	19	50	16	23
39	30 - 40	464	462	338	18	74	25	36
40	40 - 50	326	325	218	12	46	16	20
41	50 - 60	159	156	102	2	19	3	5
42	60 - 65	39	38	19	-	4	-	2
43	65 und älter	71	69	43	1	-	1	2
44	Insgesamt	2 425	2 416	1 631	109	262	112	153
45	Durchschnittsalter	28,2	28,1	28,1	23,4	33,3	25,2	26,3

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur inso-
geschlossen werden.

nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen

Empfänger/-innen von Leistungen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII		Und zwar					Lfd. Nr.
zusammen ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII	
		ambulant	stationär				

lich

6	6	5	1	-	-	-	1
21	21	17	3	-	7	3	2
19	19	17	2	-	5	1	3
33	33	30	1	-	10	2	4
27	27	26	-	-	10	2	5
20	20	16	1	-	7	3	6
13	13	12	1	-	6	1	7
19	19	15	3	-	4	2	8
34	33	27	5	-	7	2	9
40	40	33	3	-	12	3	10
23	21	15	5	-	6	3	11
7	7	5	2	-	2	-	12
12	12	11	1	-	-	-	13
274	271	229	28	-	76	22	14
28,7	28,6	28,0	33,4	-	26,2	26,9	15

lich

7	7	6	-	-	2	-	16
25	25	21	4	-	6	1	17
22	22	18	1	-	8	-	18
29	29	25	2	1	15	4	19
24	24	20	4	2	9	4	20
20	20	18	2	-	5	-	21
22	22	16	2	-	9	2	22
14	14	12	1	-	2	2	23
40	39	34	4	-	12	2	24
41	40	36	1	1	13	4	25
24	24	20	4	-	5	-	26
10	9	8	2	-	2	-	27
14	14	11	3	-	3	1	28
292	289	245	30	4	91	20	29
29,4	29,2	29,4	32,4	23,8	26,8	27,5	30

gesamt

13	13	11	1	-	2	-	31
46	46	38	7	-	13	4	32
41	41	35	3	-	13	1	33
62	62	55	3	1	25	6	34
51	51	46	4	2	19	6	35
40	40	34	3	-	12	3	36
35	35	28	3	-	15	3	37
33	33	27	4	-	6	4	38
74	72	61	9	-	19	4	39
81	80	69	4	1	25	7	40
47	45	35	9	-	11	3	41
17	16	13	4	-	4	-	42
26	26	22	4	-	3	1	43
566	560	474	58	4	167	42	44
29,1	28,9	28,7	32,9	23,8	26,5	27,2	45

weit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausge-

8. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2007 nach aufenthalts-

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status ----- Art der Unterbringung ----- Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung

Aufenthaltsrecht-

1	Aufenthaltsgestattung	917	917	636	36	113	38	60
2	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	177	176	129	3	24	3	5
3	Familienangehörige(r)	154	154	101	16	4	14	15
4	Geduldete(r) Ausländer(in)	984	980	707	52	117	55	66
5	Einreise über einen Flughafen	8	8	6	-	-	-	1
6	Aufenthaltserlaubnis	166	163	45	2	4	2	6
7	Folge-oder Zweitantrag	19	18	7	-	-	-	-

Art der

8	Aufnahmeeinrichtung	13	13	11	-	2	-	-
9	Gemeinschaftsunterkunft	289	288	215	25	88	15	15
10	Dezentrale Unterbringung	2 123	2 115	1 405	84	172	97	138

Stellung zum

11	Haushaltsvorstand	1 216	1 208	872	41	214	52	75
12	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	296	295	171	19	29	17	22
13	Kind	834	834	530	43	12	39	50
14	Sonstige Person	79	79	58	6	7	4	6

Ins-

15	Insgesamt	2 425	2 416	1 631	109	262	112	153
----	-----------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur inso-
schlossen werden.

rechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand

Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII		Und zwar					Lfd. Nr.
zusammen ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII	
		ambulant	stationär				

licher Status

185	185	159	6	-	117	18	1
31	30	28	3	1	1	1	2
36	36	29	6	-	2	-	3
185	182	153	27	-	31	16	4
1	1	1	-	-	-	-	5
116	115	95	14	3	16	6	6
12	11	9	2	-	-	1	7

Unterbringung

2	2	2	-	-	-	-	8
24	23	22	1	-	-	1	9
540	535	450	57	4	167	41	10

Haushaltsvorstand

221	216	179	25	-	52	15	11
94	93	83	5	1	31	8	12
237	237	206	22	3	81	19	13
14	14	6	6	-	3	-	14

gesamt

566	560	474	58	4	167	42	15
-----	-----	-----	----	---	-----	----	----

weit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausge-

9. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2007

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
1	Bosnien und Herzegowina	25	25	12	-	1	-	-
2	Bulgarien	1	1	1	-	-	-	-
3	Serbien und Montenegro	620	614	352	23	34	12	36
4	Polen	5	5	5	-	-	-	-
5	Rumänien	-	-	-	-	-	-	-
6	Russische Föderation	115	115	89	11	12	9	16
7	Türkei	135	135	91	9	16	7	6
8	Ungarn	-	-	-	-	-	-	-
9	Übriges Europa	77	77	56	1	8	5	5
10	Europa zusammen	978	972	606	44	71	33	63
11	Algerien	49	48	41	-	5	-	3
12	Ghana	9	9	8	-	1	-	-
13	Kongo, Dem. Rep.	3	2	1	-	-	-	1
14	Nigeria	35	35	30	2	5	4	3
15	Übriges Afrika	147	147	125	3	26	4	4
16	Afrika zusammen	243	241	205	5	37	8	11
17	Amerika zusammen	1	1	-	1	1	1	1
18	Afghanistan	39	39	20	5	1	7	-
19	China	87	87	81	-	27	2	-
20	Indien	41	41	35	2	13	1	2
21	Iran	163	163	116	14	19	14	13
22	Libanon	87	87	53	2	4	-	1
23	Pakistan	36	36	23	-	4	-	4
24	Sri Lanka	9	9	5	-	1	-	-
25	Vietnam	28	28	22	4	6	4	4
26	Übriges Asien	507	506	344	31	63	40	52
27	Asien zusammen	997	996	699	58	138	68	76
28	Übrige Staaten; staatenlos	11	11	6	-	2	-	-
29	Unbekannt	195	195	115	1	13	2	2
30	Insgesamt	2 425	2 416	1 631	109	262	112	153

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur inso-
schlossen werden.

nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit

Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII		Und zwar					Lfd. Nr.
zusammen ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII	
		ambulant	stationär				
13	13	13	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
215	211	168	32	4	68	28	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
12	12	6	1	-	7	-	6
29	29	23	6	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
11	11	9	-	-	2	-	9
280	276	219	39	4	77	28	10
8	7	7	-	-	3	4	11
1	1	-	1	-	-	-	12
1	1	1	-	-	-	-	13
3	3	2	1	-	-	-	14
10	10	8	2	-	1	-	15
23	22	18	4	-	4	4	16
-	-	-	-	-	-	-	17
13	13	13	-	-	-	-	18
3	3	2	-	-	3	-	19
2	2	2	-	-	-	-	20
22	22	22	-	-	2	-	21
31	31	31	-	-	-	-	22
7	7	7	-	-	4	-	23
3	3	3	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	25
103	102	87	15	-	9	4	26
184	183	167	15	-	18	4	27
4	4	4	-	-	-	-	28
75	75	66	-	-	68	6	29
566	560	474	58	4	167	42	30

weit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausge-

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.